

# Pressemittellung der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften

-Presstext kurz -

Astrologie, Parapsychologie, Homöopathie & Co. –  
Wie untersucht man außergewöhnliche Behauptungen?

„Publikumstag“ der 19. GWUP-Konferenz  
am 21. Mai im Hamburger Völkerkundemuseum, 14 - 18 Uhr

Übersinnliches hat Hochkonjunktur, nicht nur im Fernsehen. Serien wie „Supernatural“ oder „Ghost Whisperer“ sind Quotenrenner. Und in Web-Foren tauschen sich Frauen und Männer über ihre eigenen unerklärlichen und mysteriösen Erlebnisse aus: Bleiben die Uhren im Haus stehen, wenn jemand stirbt? Sagen Wahrsager die Wahrheit? Kann man mit der Wünschelrute Wasser finden?

Seit mehr als zwei Jahrzehnten beschäftigt sich die „Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften“ kritisch mit Phänomenen, die unerklärlich oder „paranormal“ erscheinen. Die GWUP zeigt auf, wo die Grenzen zwischen echter Erkenntnis und Vermutung, zwischen Wissenschaft und esoterischem Hokuspokus verlaufen.

An Christi Himmelfahrt sind die „Skeptiker“ zu Gast in Hamburg und öffnen ihre Archive für die breite Öffentlichkeit.

Die Veranstaltung im Völkerkundemuseum von 14 bis 18 Uhr steht unter dem Motto „Warum die Uhr stehenblieb, als Opa starb“. Skeptische Falluntersucher wie der bekannte Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke und der Psychologe und „Geisterjäger“ Massimo Polidoro aus Italien berichten von ihren aufsehenerregenden Ermittlungen. Wissenschaftler erklären, wie man sich mit übersinnlichen Fähigkeiten eine Million Dollar sichern könnte. Künstler machen Theater um Homöopathie und andere umstrittene Heilmethoden.

Infos unter [www.gwup.org](http://www.gwup.org)